

Bundesgewerkschaftstag der Deutschen Justiz-Gewerkschaft 2023

NACHLESE

Vom 20.11.-21.11.2023 fand unter dem Motto „Zukunft formen, Chancen nutzen, Gemeinsam erfolgreich“ in Königsutter am Elm der Bundesgewerkschaftstag der Deutschen Justiz-Gewerkschaft statt.



Alle fünf Jahre kommen die Gremien zusammen, um wichtige Entscheidungen für die kommende Wahlperiode zu treffen. 65 Delegierte, 26 Gastdelegierte und Ehrengäste waren aus verschiedenen Bundesländern angereist.

Am Vorabend des Bundesgewerkschaftstages gab es für alle Interessierten eine Stadtführung durch die schöne Stadt Königsutter am Elm.

Wir starteten mit den Geschäfts- und Rechenschaftsberichten der noch amtierenden Bundesleitung sowie dem aktuellen Sachstand der Anträge aus 2018.



Emanuel Schmidt gab einen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre der DJG-Bund.

„Die Notwendigkeit einer starken Organisation, die die Interessen der Kolleginnen und Kollegen der Justiz der Länder bündelt und auf Bundesebene präsent macht, hat sich während der COVID-Herausforderungen bewährt. Es gilt für die Zukunft, die DJG-Bund weiter von innen ohne eigennützige Motive zu stärken, um die nicht geringer werdenden Herausforderungen von außen zu bewältigen.“

Emanuel Schmidt
Bundesvorsitzender
2012 - 2023

Die Bundesfrauenvertretung, die Junge DJG sowie unsere Fachbereiche Justizwachtmeister, Tarif, Mittlerer Dienst, Rechtspfleger, Soziale Dienste, Richter und Staatsanwälte sowie die Fachbereiche Senioren und Menschen mit Behinderung berichteten über ihre Arbeit sowie das Erreichte in den letzten fünf Jahren.

Unsere Bundesschatzmeisterin, Michaela Rieck, gab Auskunft über die aktuelle Kassenlage. Nach Prüfung der Kasse durch die Rechnungsprüfer wurde die gesamte Bundesleitung von den Delegierten entlastet.

Es folgten Satzungsänderungs- sowie Ehrungsanträge. Begonnen haben wir mit den Anträgen zur Satzungsänderung Neben redaktionellen Änderungen wurde auch die Wahlmöglichkeit von nunmehr bis zu zwei Bundesvorsitzenden eingeräumt.



Die Deutsche Justiz-Gewerkschaft hat seit dem 20.11.2023 zwei neue Bundesvorsitzende - Beatrix Schulze aus Sachsen-Anhalt und Klaus Plattes aus Nordrhein-Westfalen.



Des Weiteren wurden Karen Altmann, ebenfalls aus Nordrhein-Westfalen, als stellvertretende Bundesvorsitzende und Vorsitzende der Bundestarifkommission sowie Ramona Lehnert aus Schleswig-Holstein als stellvertretende Bundesvorsitzende für den Fachbereich Soziale Dienste neu in die Bundesleitung gewählt.

Die Delegierten wählten unsere bisherige und gleichzeitig neue Bundesschatzmeisterin Michaela Rieck aus Hamburg wieder in die Bundesleitung.

Das Vertrauen für eine Wiederwahl erhielten ebenfalls unser bisheriger Geschäftsführer Marco Besselt aus dem Saarland und Michael Auriga aus Hessen. Beide sind stellvertretende Bundesvorsitzende, Marco wird unsere Geschäftsstelle erfolgreich weiterführen und ist zugleich Beauftragter für den Fachbereich mittlerer und gehobener Dienst.

Michael wird weiterhin den Fachbereich der Justizwachtmeister übernehmen.

Bianca Korbanek aus Niedersachsen wurde erneut zur Bundesfrauenbeauftragten gewählt, als künftige Stellvertreterin wird ihr Kerstin Linke aus Rheinland-Pfalz zur Seite stehen.

Zur Wahl der Kassenprüfer stellten sich Trudpert Fabry und Hans-Jürgen Eimers beide aus Nordrhein-Westfalen als Kandidaten zur Verfügung und wurden erneut gewählt.

Als deren Stellvertreter wurden Udo Woschitz aus Rheinland-Pfalz und Jürgen Hettrich aus dem Saarland gewählt.

Unser neues Schiedsgericht setzt sich aus Dr. Peter Speckamp als Vorsitzenden, Boris Bochnick und Kevin Bock als Beisitzer zusammen. Als Stellvertreter wurden Rolf Krämer und Liane Jung gewählt.



Mit Standing Ovations wurde unser ehemaliger Bundesvorsitzender Emanuel Schmidt würdevoll verabschiedet. Für seinen unermüdlichen Einsatz in den letzten elf Jahren, die Aufgaben und neuen Wege, die wir gegangen sind, sprachen ihm die beiden neu gewählten Bundesvorsitzenden ihren Dank aus. Ein neuer Lebensabschnitt wird für Emanuel beginnen, die DJG aber wird weiterhin ein wichtiger Bestandteil in seinem Leben bleiben.

Silke Gölzenleuchter, unsere bisherige stellvertretende Bundesvorsitzende, welche sich herausragend um neue mediale Strukturen innerhalb der DJG sowie unsere neue Außenwirkung in den letzten Jahren gekümmert hat, wurde aus der Bundesleitung gebührend verabschiedet. Auch unser Wolf-Dieter Müller, Fachbereich Tarif hat sich leider nicht mehr zur Wahl gestellt und wurde durch die Delegierten und die neue Bundesleitung würdevoll verabschiedet.

Unsere Mitglieder Rolf Krämer aus Hessen, Wolf-Dieter Müller aus Schleswig-Holstein und nicht zuletzt Emanuel Schmidt aus NRW wurden für ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit sowie ihr Engagement und ihre Leistungen für die Deutsche Justiz-Gewerkschaft würdevoll geehrt. Nach den Wahlen widmeten wir uns allen gestellten Anträgen zum Gewerkschaftstag für die Arbeit der kommenden fünf Jahre. Wir hatten über allgemeine Anträge, Anträge zum Beamtenrecht, zur Digitalisierung, Anträge im sozialen Bereich sowie im Tarifbereich zu entscheiden.

Zur öffentlichen Veranstaltung begrüßten unsere beiden neuen Bundesvorsitzenden den Bürgermeister der Stadt Königslutter am Elm Herrn Alexander Hoppe, die Leiterin der Abteilung Rechtspflege des Bundesministeriums der Justiz in Berlin Frau Dr. Heike Neuhaus, das Mitglied des Bundestages und Obmann der CDU-Fraktion im Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages Herrn Carsten Müller, Alexander Zimbehl, den 1. Landesvorsitzenden des Niedersächsischen Beamtenbund und Tarifunion sowie Ulrich Silberbach, den Bundesvorsitzenden des dbb beamtenbund und tarifunion aus Berlin.



Unsere Ehrengäste gaben uns mit ihren Grußworten Einblicke in gegenwärtige und künftige Aufgaben sowie Herausforderungen, welche wir als Deutsche Justiz-Gewerkschaft gemeinsam mit Politik und Gesellschaft meistern werden und würdigten das bisher Erreichte.

So auch Frau Susanne Hennig-Wellsow, die Obfrau der Fraktion DIE LINKE im Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages, die leider an einer persönlichen Teilnahme verhindert war.

Als weitere Ehrengäste begrüßten wir Thomas Hannß, den stellvertretenden Bundesvorsitzenden der DGVB sowie Franz Gotsis vom Verband der Beschäftigten des gewerblichen Rechtsschutzes.

Die Künstlerin Nicolette Richter begleitete uns mit ihren zauberhaften musikalischen Odeuvre durch die Veranstaltung.

Am Abend des Bundesgewerkschaftstages hatten unsere Delegierten und Gäste bei unterhaltsamer Musik und Zauberei durch Frank Lilie von Number One Music die Gelegenheit, sich auszutauschen. Wir konnten die vergangenen fünf Jahre Revue passieren lassen und Pläne schmieden, wie wir gemeinsam und erfolgreich anstehende Aufgaben bewältigen und unsere Ziele erreichen werden.



„Zukunft formen, Chancen nutzen, Gemeinsam erfolgreich!“

Unsere Justiz befindet sich in einem Umbruch. Wir werden mit immer weniger Personal, anstehende Aufgaben bewältigen müssen. Die Digitalisierung der Justiz hat in verschiedenen Ländern schon Einzug gehalten oder ist in vollem Gange. Einige Bundesländer stehen kurz davor. Unsere Arbeitsplätze, unsere Aufgaben werden sich in den verschiedenen Diensten verändern.

Wir werden probieren, werden testen. Wir werden neu strukturieren und auch Pläne teilweise wieder verwerfen. Manchmal werden wir zweifeln und verzweifeln.

Wichtig aber ist, dass wir alle - vom Richter über den Staats- und Staatsanwalt, vom Rechtspfleger und unserem mittleren Dienst, egal ob Tarifbeschäftigte oder Beamte, unser Sozialer Dienst, die Justizwachtmeister und – Helfer, wir alle müssen und werden diese herausfordernden Aufgaben annehmen und gemeinsam bewältigen!

Ein Rechtsstaat wird nur durch eine moderne Justiz mit angemessener Personalausstattung, einem attraktiven Arbeitsumfeld und zeitgemäßen Arbeitsbedingungen funktionieren.



Es liegt an uns und der Politik in Bund und Ländern, ob wir diese Ziele gemeinsam erreichen.

Nutzen wir diese Chancen für die gemeinsame Gestaltung eines gut funktionierenden Rechtsstaates, eine moderne Justiz mit einem attraktiven und zeitgemäßem Arbeitsumfeld und motivierten Kolleginnen und Kollegen!

Eure Bundesvorsitzenden
Beatrix Schulze und Klaus Plattes